



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 10. Sitzung des Betriebsausschusses vom
22.09.2016

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Knut Schmidt

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 07.09.2016 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Betriebsausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Abwassergebühren für Kleinkläranlagen
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 13.04.2016
Vorlage: FB 3/486/2016
2. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichtes b) Verwendung des Jahresergebnisses
Vorlage: FB 3/485/2016
3. Kanalisation in der Straße Am Rosengarten
hier: Bürgerantrag
Vorlage: FB 3/489/2016
4. Berichte
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Berichte
7. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Abwassergebühren für Kleinkläranlagen
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 13.04.2016
Vorlage: FB 3/486/2016

Ausschussvorsitzender Schmidt begrüßt Herrn Mollenhauer von der Unteren Wasserbehörde des Kreises Coesfeld, der die Situation der Kleinkläranlagen (KKA) in Lüdinghausen darstellt und die Zusammenarbeit im Rahmen der öRV erklärt (siehe **Anlage 1**), sowie die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Er erläutert das Vorgehen der Überwachung vor Ort und zählt die Prüfungskriterien auf. Derzeit liege der Gebührensatz, den der Kreis pro Überwachung in Rechnung stellen dürfe bei 114,00 €.

Anhand von Bildern veranschaulicht er typische Mängel von KKA, die auch von zertifizierten Wartungsfirmen und den Anlagenbetreibern nicht immer direkt mitgeteilt werden, so dass eine Überprüfung vor Ort durch die Behörde sinnvoll sei.

Stv. Holz erklärt, dass die Entscheidung, die Überwachung an den Kreis abzugeben, richtig gewesen sei, denn dieser sei auch für Genehmigungsverfahren und ggfs. Sanierungsverfügungen defekter KKA, sowie für die Überwachung der Wartungsfirmen zuständig. Allerdings sehe er noch Optimierungsbedarf in der Zusammenarbeit mit der Stadt Lüdinghausen. Bisher schicken die Wartungsfirmen die Protokolle inkl. Vermerk über die Notwendigkeit der Klärschlammabfuhr nur an den Kreis. Die Stadt Lüdinghausen ist allerdings für die Koordination der Klärschlammabfuhr zuständig. Anlagenbetreiber werden oft angeschrieben, obwohl keine Abfuhr erforderlich sei, nur weil die Stadt das aktuelle Wartungsprotokoll nicht erhalte. Das verursache unnötige Verwaltungskosten.

Frau Trudwig erklärt, dass bereits seit dem 01.01.2015 auf die bedarfsgerechte Klärschlammabfuhr umgestellt worden sei. Einige Wartungsfirmen und auch Anlagenbetreiber schickten mittlerweile eine Kopie der Wartungsprotokolle an die Stadt, so dass hier die Koordination der Klärschlammabfuhr bereits verbessert werden konnte.

Herr Mollenhauer ergänzt, dass kreisweit eine EDV -gestützte Überlieferung der Wartungsprotokolle an alle Akteure angestrebt werde. Das bisherige Programm dafür (KK-Web) sei jedoch fehlerhaft. An einer Lösung werde bereits gearbeitet. Das würde bedeuten, dass die Wartungsfirmen direkt die Wartungsergebnisse in eine Datenbank einpflegen, auf die die Untere Wasserbehörde und auch die Stadt Lüdinghausen Zugriff haben.

Frau Trudwig fügt hinzu, dass es eine neue Muster-Satzung des Städte- und Gemeindebundes NRW gebe. Die Satzung der Stadt soll entsprechend angepasst werden, so dass die Aufgaben/Pflichten der Anlagenbetreiber deutlicher beschrieben werden. Dazu gehören auch, Regelungen zur Übermittlung des Wartungsprotokolls.

Stv. Dr. Waldt erkundigt sich, warum manche KKA dreimal und andere KKA nur zweimal im Jahr gewartet werden müssen.

Herr Mollenhauer erklärt, dass alle Anlagen eine sog. CE-Kennzeichnung und darüber hinaus eine Bauartenzulassung haben. Darin sei die Häufigkeit der Wartungen vermerkt. Wenn die KKA über ein technisches Wartungssystem verfüge, genüge eine zweimalige Wartung. Alte Anlagen hätten so etwas häufig nicht, könnten aber entsprechend nachgerüstet werden.

Stv. Holz regt an, dass die Untere Wasserbehörde nur noch zertifizierte Wartungsfirmen zulasse. Zudem solle die Untere Wasserbehörde im Sinne der Bürgerfreundlichkeit die Wartungsprotokolle an die Stadt schicken, so dass letztendlich die Gebühr im Bereich der Verwaltungskosten für die Anlagenbetreiber verringert werden könne.

Frau Trudwig führt aus, dass bereits ein geringerer Verwaltungsaufwand durch die Erstellung einer eigenen Datenbank für die bedarfsgerechte Abfuhr entstehe.

Herr Mollenhauer ergänzt bezogen auf die von Stv. Holz zertifizierten Wartungsfirmen, dass der Kreis Coesfeld in den letzten Jahren bereits den Markt der Wartungsfirmen „bereinigt“ habe und die vorhandenen Wartungsfirmen regelmäßig kontrolliert werden.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Ausschuss zur Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 2) Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichtes b) Verwendung des Jahresergebnisses Vorlage: FB 3/485/2016

Wirtschaftsprüferin Frau Graf (Concunia) erläutert die Prüfungsergebnisse des Jahresabschlusses und des Lageberichtes anhand der als **Anlage 2** beigefügten Präsentation und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Gutsche (PWC AG) schließt mit Erläuterungen zur Nachkalkulation der Abwassergebühren 2015 an (**Anlage 3**).

Stv. Schäfer erkundigt sich nach den Abweichungen des Überschusses im Vergleich zu den Vorjahren. Frau Trudwig sagt eine Klärung bis zur Ratssitzung zu.

SkB Borgmann wundert sich darüber, dass der Planansatz für Investitionen bei Weitem nicht ausgeschöpft wurde. Frau Trudwig erklärt, dass einige Maßnahmen, wie z. B. die Erschließung des Gewerbegebietes Tetekum-Buschkämpfe und Kanalsanierung Ostlandsiedlung nicht umgesetzt worden seien und zeitlich nach 2016 verschoben worden seien.

Stv. Spiekermann-Blankertz bittet die Verwaltung eine Auflistung der letzten Jahre über die Höhe der Überschussüberführung an den städtischen Haushalt nachzureichen.

I. Beschlussvorschlag:

Dem Rat werden folgende Beschlüsse empfohlen:

- a) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der Lagebericht des Abwasserwerks der Stadt Lüdinghausen für das Geschäftsjahr 2015 werden in der vorliegenden Fassung festgestellt.

- einstimmig -

- b) Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 wird dem städtischen Haushalt in Höhe von 734.924,92 € und der Rücklage in Höhe von 413.499,97 € zugeführt.

- keine
Abstimmung -

TOP 3) Kanalisation in der Straße Am Rosengarten hier: Bürgerantrag Vorlage: FB 3/489/2016

Frau Trudwig führt in den Sachverhalt ein. Sie stellt heraus, dass der Kanal grundsätzlich so berechnet sei, dass er den technischen Vorgaben entspreche. Die Verwaltung sei jedoch bemüht, das Kanalnetz fortlaufend hydraulisch zu optimieren, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Starkregenereignisse immer weiter zunehmen.

Herr Brokamp vom Ingenieurbüro Gnegel stellt die Ursachen für die hier thematisierte Engstelle und die Ergebnisse seiner Überprüfung vor (s. Anlage) und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Er erklärt zwei Alternativen zur Behebung der Engstelle, die jedoch ohne ein weitergehendes Bodengutachten finanziell nicht beziffert werden können. Frau Trudwig ergänzt, dass in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses über die konkrete Maßnahme einschließlich Kosten beraten werden soll.

Stv. Havermeier erkundigt sich, wer die Kosten für die Schäden bisher getragen habe. Frau Trudwig erläutert, dass 2010 der Erstattungsantrag vom Versicherungsunternehmen der Stadt abgelehnt worden sei und zudem wurde für 2016 kein Erstattungsantrag vom Betroffenen gestellt.

Stv. Schäfer fragt, ob die geplante Sanierung nur aufgrund des Bürgerantrages vorgenommen werde. Frau Trudwig verneint dieses. Starkregenereignisse nähmen immer mehr zu. Die Stadt arbeite an einer ganzheitlichen Lösung zur Optimierung des Kanalnetzes. Das gesamte Kanalnetz werde kontinuierlich überprüft, um diese Vorgaben erfüllen zu können.

Stv. Holz weist darauf hin, dass es im fraglichen Bereich noch eine Druckrohrleitung der alten Kläranlage Alte Heide geben müsse, die evtl. berücksichtigt werden müsse.

I. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Gnegel GmbH einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten und die erforderlichen Mittel im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 zu veranschlagen.

- einstimmig -

TOP 4) Berichte

Siehe **Anlage 5**

TOP 5) Anfragen

Stv. Holz weist auf den katastrophalen Zustand des Außenbereichs des Pumpwerk Valve hin. Frau Trudwig sagt eine kurzfristige Lösung entweder durch den Bauhof oder durch eine Fremdvergabe zu.

Stv. Havermeier erkundigt sich nach dem Zeitplan für die Kanalnetzberechnung. Frau Trudwig erklärt, dass das Büro Fischer bereits daran arbeite, allerdings seien die Daten des Versiegelungskataster noch nicht vollständig ausgewertet.

Knut Schmidt
Vorsitzende/r

Julia Fladderak
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 10. Sitzung des Betriebsausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 22.09.2016

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Holz, Anton	Vertretung für Herrn Bernhard Möllmann
Schmidt, Knut	
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Havermeier, Dirk	Vertretung für Herrn Niko Gernitz
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mönning, Peter	Vertretung für Herrn Wilhelm Kortmann
Zittlau, Dennis	

UWG-Fraktion

Borgmann, Rafael	
------------------	--

FDP-Fraktion

Schäfer, Gregor	Vertretung für Herrn Enrico Zanirato
-----------------	--------------------------------------

von der Verwaltung

Fladderak, Julia	
Trudwig, Ellen	

Gäste

Graf, Kathrin	
Gutsche, Thomas	
Mollenhauer, Hermann	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Möllmann, Bernhard	
--------------------	--

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
---------------	--

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Wilhelm	
-------------------	--

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	
------------------	--